INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Grundlagen 1

1. Repräsentationsebenen, Merkmale und Regeln 1

2. Linguistische Universalien und die Bewertungsprozedur 7

3. Die Theorie der Markiertheit 11

Teil Eins: Flexion und Wortbildung 15

1. Die Behandlung morphologischer Prozesse 15

1.1. Das Konzept der "Ausgleichsregeln" (readjustment rules) 15

1.2. Der Aufbau der Anpassungs- und Morphologiekomponente 18

1.3. Merkmale und Flexive 21

2. Die Flexion der Substantive 25

2.1. Allgemeines 25

2.2. Merkmale und Flexionsklassen 29

2.3. Vereinfachung der Lexikoneintragungen: Redundanz 33

2.4. Morphologische Markiertheit 36

2.5. Stammbildungs- und Flexionsregeln 46

2.6. Ausnahmen und Regelmerkmale 50

3. Adjektiv- und Artikelmorphologie 55

3.1. Allgemeines 55

3.2. Pronominale Flexion 56

3.3. Schwache Adjektivflexion 58

3.4. Adjektivstammbildung und Komparation 59

3.5. Besonderheiten des bestimmten Artikels 60

4. Die Flexion der Verben und das Ablautsystem 63

4.1. Flexionsklassen und Merkmale 63

4.2. Flexionsregeln 65

4.3. Das Ablautsystem 69

5. Morphologische Aspekte der Wortbildung 80

5.1. Allgemeines 80

5.2. Derivation 80

5.3. Zusammensetzung 91

Teil Zwei: Der Umlaut, die phonologischen Hauptkategorien, Vokale und Diphthonge 105

1. Allgemeines 105

2. Probleme der Behandlung des Umlauts 106

2.1. Die Alternativen 106

2.2. Die Fakten 108

2.3. Möglichkeiten einer phonologischen Interpretation 110

3. Der Umlaut als morphologische Erscheinung 118

3.1. Die Umlautmerkmale und die einzelnen Umlautregeln 118

3.2. Die lexikalische Repräsentation der Umlautmerkmale und die Interpretationsregeln 125

4. Der Diphthongumlaut, die phonologischen Hauptkategorien, das Vokalsystem und die Glides 134

4.1. Möglichkeiten der Darstellung und Skizzierung der Lösung 134

4.2. Die phonologischen Hauptkategorien und das Konzept des Linking 139

4.3. Das Vokalsystem 148

4.4. Die Glides 152

5. Die Entrundung und die Regeln für den Umlaut, die e-Hebung und die Diphthongdissimilation 155

5.1. Das Problem der Entrundung 155

5.2. Die Regeln für den Umlaut, die e-Hebung und die Diphthongdissimilation 163

5.3. Linking und morphologische Regeln 167

Teil Drei: Sekundäre Vokale und silbische Konsonanten 170

1. Allgemeines. Die e-Epenthese 170

2. Die Eliminierungsregeln 172

3. Die Assimilation und Reduktion unbetonter Vokale 182

4. Die Eliminierung des [ə] und die silbischen Konsonanten 185

Teil Vier: Das Konsonantensystem 194

1. Merkmale und Interpretationskonventionen 194

1.1. Allgemeines 194

1.2. Die Merkmale 194

1.3. Die Interpretationskonventionen 200

1.4. Zum Problem der Affrikaten 204

2. Die Nasale 209

2.1. Allgemeines. Der velare Nasal 209

2.2. Der labiale Nasal 215

2.3. Eine Alternative für die Behandlung der Nasale 217

2.4. Die regressive Nasalassimilation und die Geminatenvereinfachung 219

3. Die Spiranten 226

3.1. Die palato-alveolare Spirans 226

3.2. Die Ableitung der stimmlosen palatalen Spirans 232

3.3. Der "Wechsel vor t" und die Herleitung des [h] 238

3.4. Die stimmhafte palatale und die stimmhafte labiale Spirans 244

4. "Grenzfragen": Die Einführung des "#"-Grenze, die Analyse in phonologische Wörter, die "Auslautverhärtung" und der Glottisverschluß 249

4.1. Die Wortgrenzen und das phonologische Wort 249

4.2. Die "Auslautverhärtung" und die Einführung des Glottisverschlusses 259

4.3. Wortgrenzen, Vokalreduktion und die Personalpronomen 262

Schluß: Die Position des morphologisch-phonologischen Komplexes in der Gesamtgrammatik und die Ordnung seiner Regeln 267

Anmerkungen 276

Verzeichnis der Konventionen und Regeln 285

Literaturverzeichnis 289